

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Die ehemaligen Kammergüter in den Ämtern Cloppenburg
und Friesoythe**

Pagenstert, Clemens

Vechta, 1912

V. B. Herbergen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6687

Viehtrifft, in dem Quakenbrücker Wohlde mit Pferden, Viestern und Schw., in der Brookstreeker Mark mit Plaggen, Torf und Trifft gleich den Brookstreekern, endlich zu einer Fischwähre zum Fangen der Fische, Fruchtzehnte an das Domkapitel zu Osnabrück; Lasten am Amth.: 1 Eimer Butter, 3 Feistschweine, 2 Hühner, als herrsch. Reitmeier 1 Pferd (Amtsklepper) für den Landesherrn halten, Wagensdienst mit 2 Pf." Über den Amtsklepper und die Spanndienste gilt das bei Münzebrock Gesagte. Zu den Lasten am Amth. kamen später noch 60 Eier hinzu. — 1574 Gerb Meyer zu Bhlagen. 1732 wurden für Gew. und Auff. 200 T. gezahlt, 1771 wurde, da die Stelle im 7 jährigen Kriege und durch Mißwachs viel gelitten, das Sterbgeld von 257 T. auf 200 T. ermäßigt und der Gewinn der jungen Eheleute auf 45 T. festgesetzt. 1839 waren die Gebäulichkeiten zu 2800 T. versichert. 1852 übernahm Theodor gr. Beilage für die aufgehobenen Rechte auf Gew., Auff., Heimfall, Holz, Sterbfall, Freikauf, Gesindezwangsdienst eine jährliche Rente von 24 T. Gegenwärtige Größe der Stelle beträgt annähernd 98 ha.

IV. B. Brookstreef.

81. Halberbe II. Beilage, eigenhörig. 1574 hat Hilmer zu Bilage an Ackerland $2\frac{1}{2}$ Mlt. Ag. S. und 6 Mlt. Haf. S., Grasland von 2 F. H., Weide für 5 Kühe, Garten von 3 Sch. L. S., Berechtigung zur Mast gemeinsam mit dem Nichtthof (siehe Nichtthof in Effen), Mast beim Hause für sich mit 2 Schw. und auf einem gekauften Hagen ebenfalls mit 2 Schw., in der Brookstreeker Mark zur Heide, Weide, Torf, Plaggen. Den Fruchtzehnten von den Ländereien (mit Ausnahme des angekauften Hagen) zog der Domscholaster in Osnabrück; der Succentor in Quakenbrück erhielt 2 Schill. Lasten am Amth.: 1 Mlt. Ag., 2 Mlt. Gerste, 1 Mlt. Hafer, 2 Hühner. Später kamen hinzu 30 Eier und 2 Tage Pf. 1815 waren die Gebäude zu 1340 T. versichert, die Ländereien auf 3104 T. taxiert. 1826 wurden für den Gew. der Wehrfester Joh. Heinrich II. Beilage und Maria Adelheid Meiergiesken $17\frac{1}{2}$ T. gezahlt. 1843 wurde die Stelle mit Übernahme einer Rente von 6 T. 42 Gr. abgelöst.

V. B. Serbergen.

82. Halberbe Thole-Kramer, hofhörig. Größe der Stelle im 16. Jahrh.: „Ländereien 5 Mlt. 7 Sch. Ag. S., 4 Sch. Haf. S.,

die abwechselnd mit Rogg. und Hafer besät werden, zu einem Teil als Dresch für die Kuhweide liegen bleiben, da Wiesen und Weiden nicht vorhanden sind, Gartenland $1\frac{1}{2}$ Sch. L. S., Berechtigung in dem Herberger Holz mit 2 Schw., in der Herberger Mark mit Viehtritt, Dorf und Plaggen, in dem Essener Bruch auch mit Pf. und Schw." Den Zehnten von allen Ländereien zog 1574 Borchart Schroeder, Bürger in Friesoythe. An Lasten waren vorhanden: Am Amth. Cloppenburg 1 Magerschw., 1 Widder, 2 Hühner, 8 schw. Schill. Herbstsch., Wagensdienst mit 2 Pf., wozu später hinzukamen 1 T. 18 Gr. Dienstgeld, 4 F. D. Th., 2 F. R. Th., 6 Sch. Haf., 2 Tage Pf. 1827 wurden die Ländereien zu 1109 T. taxiert, die Gebäude waren zu 590 T. versichert. — Für Gew. und Auff. wurden gegeben: 1696 16 T., 1733 25 T., 1827 10 T., 1844 12 T. 36 Gr. Die unbestimmten Gefälle, Recht am Holze und Fuhrpflicht wurden 1844 mit einer jährl. Rente von 3 T. 42 Gr. abgelöst.

VI. B. Bartmannsholte.

83. Ganzerbe Bokel, hofhörig. Im 16. Jahrh. waren vorhanden: „20 Mlt. Rog. S. und 14 Sch. Mangkorn S., Grasland von 12 F. H., Mast für 8 Schw., Berechtigung in der Essener, Barler und Bartmannsholter Mark mit Viehtritt und Plaggen; Lasten: Am Amth. 1 Feistschw., 1 Widder, 1 Lamm, 2 Hühner, 1 Mairind oder 2 Goldgulden, 2 Mark 6 Schill. Herbstsch., 6 schw. Schill. Maisch.“ — Die Stelle ist in 2 gleiche Teile zerlegt. Der Zeitpunkt der Teilung läßt sich nicht mehr feststellen. 1574 war sie schon vollzogen. Hermann zu Bokel und Johann gebrauchten damals das Ackerland zu halben Teilen, hatten aber verschiedene Wohnungen. Bei Hermanns Hause war ein Garten von $2\frac{1}{2}$ Sch. L. S., bei Johanns Hause von 2 Sch. L. S. Auch die Lasten hatten sich beide Stellen zur Hälfte geteilt; nur war jede zum Wagensdienst mit 2 Pf. am Amth. verpflichtet, und auch die später eingeführten Lasten: 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 4 F. D. Th., 2 F. R. Th., 30 Eier, 1 Mlt. Haf., 2 Tage Pf. hatte jede Stelle im vollen Umfange. Die Namen der Stellen haben oft gewechselt.

a) Gerdes oder Jacobs. 1708 sagt Gerd zu Bokel aus, daß er und seine Frau das Erbe mit 15 T. gewonnen haben. 1826 wurde der letzte Gewinn für Bernh. Heinr. Meyer und Katharina Engelle auf 18 T. festgesetzt. 1843 übernahm Meyer für die aufgehobenen